

Gebrauchsinformation: Information für Patienten**Meloxicam - 1 A Pharma® 7,5 mg Tabletten****Meloxicam**

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Meloxicam - 1 A Pharma und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma beachten?
3. Wie ist Meloxicam - 1 A Pharma einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Meloxicam - 1 A Pharma aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1 Was ist Meloxicam - 1 A Pharma und wofür wird es angewendet?

Meloxicam - 1 A Pharma ist ein schmerzstillendes und entzündungshemmendes Arzneimittel (ein so genanntes nichtsteroidales Antirheumatikum, NSAR).

Meloxicam - 1 A Pharma wird angewendet:

- zur Kurzzeitbehandlung der aktivierten Arthrose (entzündliche Erkrankung der Gelenke)
- zur Langzeitbehandlung der rheumatoiden Arthritis (chronische Polyarthritits)
- zur Langzeitbehandlung der Symptome von Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew, entzündliche Erkrankung der Wirbelsäule)

2 Was sollten Sie vor der Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma beachten?**Meloxicam - 1 A Pharma darf nicht eingenommen werden,**

- wenn Sie allergisch gegen Meloxicam oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- wenn Sie allergisch gegen Acetylsalicylsäure oder andere nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR) sind
- während der letzten drei Schwangerschaftsmonate
- von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren
- wenn nach Einnahme von Acetylsalicylsäure oder anderen NSAR folgende Beschwerden aufgetreten sind:
- erschwertes Ein- und/oder Ausatmen infolge Einengung der oberen Luftwege, Beklemmungen im Brustbereich, Atemnot (Asthma)
- Verstopfung der Nase infolge von Schwellungen der Nasenschleimhaut (Nasenpolypen)
- Hautausschläge/Nesselsucht (Urtikaria)
- plötzliches Anschwellen der Haut oder der Schleimhäute, wie z. B. Schwellungen um die Augen, im Gesicht, an den Lippen, im Mund oder im Rachen, ggfs. mit Atemnot einhergehend (Angioödem)
- wenn es in der Vorgeschichte im Zusammenhang mit einer vorherigen Therapie mit NSAR zu einer Magen-Darm-Blutung oder einem Magen-Darm-Durchbruch (Perforation) gekommen ist
- bei bestehenden Magen-Darm-Geschwüren oder Magen-Darm-Blutungen
- bei vor kurzem oder in der Vergangenheit wiederholt (mindestens zweimal) aufgetretenen Magen-Darm-Geschwüren oder Magen-Darm-Blutungen
- bei schwerer eingeschränkter Leberfunktionsstörung
- bei einem schweren, nicht durch Dialyse behandeltem Nierenversagen
- bei vor kurzem aufgetretener Hirnblutung (zerebrovaskuläre Blutung)
- bei jeder Art von Blutungsstörung
- bei schwerer Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz)
- bei einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern, da dieses Arzneimittel Lactose enthält (siehe „Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Meloxicam - 1 A Pharma“).

Bitte befragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eines der oben genannten Kriterien auf Sie zutrifft.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Meloxicam - 1 A Pharma einnehmen.

Warnhinweise

Arzneimittel wie Meloxicam - 1 A Pharma sind möglicherweise mit einem geringfügig erhöhten Risiko für Herzinfälle („Herzinfarkt“) oder Schlaganfälle verbunden. Jedwedes Risiko ist wahrscheinlicher mit hohen Dosen und länger dauernder Behandlung. Überschreiten Sie nicht die empfohlene Dosis oder Behandlungsdauer (siehe Abschnitt 3. „Wie ist Meloxicam - 1 A Pharma einzunehmen?“).

Wenn Sie Herzprobleme oder einen vorangegangenen Schlaganfall haben oder denken, dass Sie ein Risiko für diese Erkrankungen aufweisen könnten, sollten Sie Ihre Behandlung mit Ihrem Arzt oder Apotheker besprechen, z. B. wenn Sie

- hohen Blutdruck (Hypertonie) haben
- hohe Blutzuckerwerte haben (Diabetes mellitus)
- hohe Cholesterinwerte im Blut haben (Hypercholesterinämie)
- Raucher sind.

Hautreaktionen

Schwere Hautreaktionen (exfoliative Dermatitis, Stevens-Johnson-Syndrom, Toxisch epidermale Nekrolyse), die möglicherweise lebensbedrohlich sind, wurden in Zusammenhang mit der Anwendung von Meloxicam berichtet. Diese zeigen sich anfänglich als rötliche, schießscheibenartige oder kreisförmige Flecken (oft mit einer Blase in der Mitte) am Körperstamm. Der Hautausschlag kann zu einer großflächigen Blasenbildung oder Ablösung der Haut führen. Zusätzliche Symptome, auf die geachtet werden sollte, sind offene, schmerzende Stellen (Ulcer) in Mund, Hals, Nase und im Genitalbereich sowie gerötete und geschwollene Augen (Konjunktivitis). Diese möglicherweise lebensbedrohlichen Hautreaktionen werden oft von grippeähnlichen Symptomen (Kopfschmerzen, Fieber und Gliederschmerzen) begleitet.

Das höchste Risiko für das Auftreten dieser schweren Hautreaktionen besteht in den ersten Behandlungswochen. Wenn bei Ihnen eine exfoliative Dermatitis, ein Stevens-Johnson-Syndrom oder eine Toxisch epidermale Nekrolyse in Zusammenhang mit der Anwendung von Meloxicam aufgetreten ist, dürfen Sie nie wieder mit Meloxicam behandelt werden.

Wenn bei Ihnen ein Hautausschlag oder die anderen genannten Symptome an der Haut auftreten, beenden Sie die Anwendung von Meloxicam - 1 A Pharma und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Teilen Sie ihm mit, dass Sie Meloxicam - 1 A Pharma einnehmen.

Wenn es bei Ihnen unter Meloxicam - 1 A Pharma zu Magen-Darm-Blutungen (die einen schwarz gefärbten Stuhl (Teerstuhl) verursachen) oder Geschwüren im Verdauungstrakt (die zu Bauchschmerzen führen) kommt, ist die Behandlung sofort abzusetzen.

Meloxicam - 1 A Pharma ist für die rasche Linderung von akuten Schmerzen nicht geeignet.

Meloxicam - 1 A Pharma kann die Symptome einer Infektion (z. B. Fieber) überdecken. Sie sollten daher zum Arzt gehen, wenn Sie denken, dass bei Ihnen eine Infektion vorliegt.

Meloxicam - 1 A Pharma kann es erschweren, schwanger zu werden. Sie sollten Ihren Arzt darüber informieren, wenn Sie planen schwanger zu werden oder falls Sie Schwierigkeiten haben, schwanger zu werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Da es notwendig sein wird, die Behandlung anzupassen, ist es in den folgenden Fällen wichtig, vor der Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma Ihren Arzt um Rat zu fragen:

- wenn Sie in der Vergangenheit unter Entzündungen der Speiseröhre (Oesophagitis), des Magens (Gastritis) oder anderen Magen-Darm-Erkrankungen (z. B. Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn) gelitten haben
- wenn Sie hohen Blutdruck (Hypertonie) haben
- bei höherem Lebensalter
- wenn Sie an einer Herz-, Leber- oder Nierenerkrankung leiden
- wenn Sie hohe Blutzuckerwerte (Diabetes mellitus) haben
- wenn Sie ein zu niedriges Blutvolumen (Hypovolämie) haben, hervorgerufen durch schweren

Blutverlust oder Verbrennungen, Operationen oder geringe Flüssigkeitsaufnahme

- wenn bei Ihnen eine Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern besteht, da dieses Arzneimittel Lactose enthält
- wenn Ihr Arzt vor der Behandlung bei Ihnen hohe Kaliumwerte festgestellt hat

Ihr Arzt muss Ihren Zustand während der Behandlung regelmäßig überprüfen.

Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Meloxicam - 1 A Pharma kann durch andere Arzneimittel beeinflusst werden oder diese beeinflussen.

Insbesondere, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. eingenommen/angewendet haben, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker:

- andere nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR)
- Arzneimittel, die einer Blutgerinnung vorbeugen
- Arzneimittel zur Auflösung von Blutgerinnseln (Thrombolytika)
- Arzneimittel zur Behandlung von Herz- und Nierenerkrankungen
- Kortikosteroide (werden z. B. bei Entzündungen oder allergischen Reaktionen angewendet)
- Ciclosporin oder Tacrolimus, das nach einer Organtransplantation oder bei schweren Hauterkrankungen, bei rheumatoider Arthritis oder einem nephrotischen Syndrom verabreicht wird
- harntreibende Arzneimittel („Wassertabletten“)
- Ihr Arzt sollte die Nierenfunktion überwachen, wenn Sie harntreibende Mittel (Diuretika) einnehmen.
- Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck (z. B. Beta-Blocker)
- Lithium zur Behandlung von Stimmungsschwankungen
- Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRIs) zur Behandlung von Depressionen
- Methotrexat zur Behandlung von Tumoren oder bei schweren unkontrollierbaren Hauterkrankungen und einer aktiven rheumatoiden Arthritis
- Colestyramin zur Senkung des Cholesterinspiegels
- bei Frauen, die eine Spirale (Intrauterinpeppar), verwenden

Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma zusammen mit Nahrungsmitteln

Sie sollten Meloxicam - 1 A Pharma während einer Mahlzeit einnehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Sollte es während der Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma zu einer Schwangerschaft kommen, müssen Sie Ihren Arzt informieren.

Falls notwendig, kann Ihr Arzt Ihnen während der ersten sechs Schwangerschaftsmonate zeitweise dieses Arzneimittel verschreiben.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel nicht während der letzten drei Schwangerschaftsmonate ein. Bereits eine Einmalgabe von Meloxicam - 1 A Pharma kann schwerwiegende Auswirkungen, insbesondere auf Herz, Lunge und Nieren Ihres Kindes haben.

Stillzeit

Dieses Arzneimittel ist während der Stillzeit nicht empfohlen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Unter Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma können Sehstörungen, Schläfrigkeit, Schwindel oder andere Störungen des zentralen Nervensystems auftreten. Wenn Sie derartige Nebenwirkungen bemerken, dürfen Sie nicht Auto fahren oder Maschinen bedienen.

Meloxicam - 1 A Pharma enthält Lactose

Bitte nehmen Sie Meloxicam - 1 A Pharma daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3 Wie ist Meloxicam - 1 A Pharma einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Nehmen Sie die verordnete Dosis einmal täglich während einer Mahlzeit mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit ein.

Die empfohlene Dosis beträgt

Bei entzündlichen Erkrankungen der Gelenke (aktivierte Arthrose)

Nehmen Sie eine Tablette Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg (entsprechend 7,5 mg Meloxicam) pro Tag ein. Sollte keine Besserung eintreten, kann der Arzt die Dosis auf zwei Tabletten Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg (entsprechend 15 mg Meloxicam) erhöhen.

Bei rheumatoider Arthritis und Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew)

Nehmen Sie zwei Tabletten Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg (entsprechend 15 mg Meloxicam) pro Tag ein.

Abhängig vom Behandlungserfolg kann vom Arzt die Dosis auf eine Tablette Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg (entsprechend 7,5 mg Meloxicam) pro Tag reduziert werden.

Grundsätzlich sollte die niedrigste noch wirksame Dosis gewählt werden. Die Tagesdosis von 15 mg Meloxicam darf nicht überschritten werden.

Besondere Patientengruppen

Ältere Patienten und Patienten mit einem erhöhten Risiko für Nebenwirkungen

Bei älteren Patienten beträgt die empfohlene Dosis bei längerer Behandlung bei rheumatoider Arthritis und Morbus Bechterew eine Tablette Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg (entsprechend 7,5 mg Meloxicam) pro Tag.

Bei Patienten mit einem erhöhten Risiko für Nebenwirkungen wird der Arzt die Behandlung ebenfalls mit einer Tablette Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg (entsprechend 7,5 mg Meloxicam) pro Tag beginnen.

Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Bei Dialysepatienten mit schwerer Nierenfunktionschwäche darf die Tagesdosis eine Tablette Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg (entsprechend 7,5 mg Meloxicam) nicht überschreiten.

Bei Patienten mit leichter bis mäßiger Einschränkung der Nierenfunktion ist keine Verringerung der Dosis erforderlich.

Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion

Bei Patienten mit leichter bis mäßiger Einschränkung der Leberfunktion ist keine Dosisreduktion erforderlich.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Meloxicam - 1 A Pharma zu stark oder zu schwach ist.

Fortsetzung auf der Rückseite >>

Sie sollten Meloxicam - 1 A Pharma nicht länger als unbedingt notwendig einnehmen.

Wenn Sie eine größere Menge von Meloxicam - 1 A Pharma eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie wesentlich mehr Meloxicam - 1 A Pharma eingenommen haben als vorgesehen, nehmen Sie bitte **sofort** ärztliche Hilfe in Anspruch.

Symptome einer akuten Überdosierung mit Meloxicam sind zumeist beschränkt auf tiefen hypnotischen Schlaf, Schläfrigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Schmerzen im Oberbauch, die in der Regel mit unterstützenden Maßnahmen vollständig zurückgehen. Magen-Darm-Blutungen können auftreten. Eine schwere Vergiftung kann zu

- Bluthochdruck
- akutem Nierenversagen
- Leberfunktionsstörung
- Atemdepression
- Koma
- Krämpfen
- Herz-Kreislauf-Kollaps und
- Herzstillstand führen.

Im Fall einer Überdosierung wird Ihr Arzt entsprechend der Schwere der Vergiftung unterstützende und auf die Symptome ausgerichtete Maßnahmen einleiten. Ein spezifisches Gegenmittel ist nicht bekannt.

Wenn Sie die Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Setzen Sie die Einnahme wie von Ihrem Arzt verordnet fort.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Beenden Sie die Einnahme von Meloxicam - 1 A Pharma und suchen Sie Ihren Arzt oder das nächstgelegene Krankenhaus auf, wenn Sie Folgendes bemerken:

Jegliche Form einer allergischen Reaktion (Überempfindlichkeitsreaktion), die sich äußern kann als:

- Hautreaktion wie Juckreiz (Pruritus), Blasenbildungen oder Hautabschälungen, die auch schwerwiegend sein können (Stevens-Johnson-Syndrom und toxische epidermale Nekrolyse), Läsionen der Weichgewebe (Schleimhautverletzungen) oder Erythema multiforme. Erythema multiforme ist eine schwerwiegende allergische Hautreaktion, bei der Flecken, rote Striemen sowie purpurrote oder blasenbedeckte Hautgebiete entstehen. Der Mund, die Augen und andere feuchte Körperoberflächen können davon ebenfalls betroffen sein.
- Haut- oder Schleimhautschwellung (wie Schwellungen um die Augen, im Gesicht, an den Lippen, im Mund oder im Rachen), die möglicherweise das Atmen erschwert sowie geschwollene Knöchel oder Unterschenkel (Ödeme der unteren Gliedmaßen)
- Kurzatmigkeit/Atemnot oder Asthmaanfall
- Leberentzündung (Hepatitis) - die Anzeichen dafür können sein:
 - Gelbfärbung von Haut und Augapfel (Gelbsucht)
 - Bauchschmerzen
 - Appetitverlust

Jegliche Form einer Nebenwirkung im Magen-Darm-Trakt, insbesondere:

- Blutungen (diese verursachen schwarz gefärbten Stuhl (Teerstuhl))
- Geschwüre in Ihrem Verdauungstrakt (diese verursachen Bauchschmerzen)

Magen-Darm-Blutungen (gastrointestinale Blutungen) sowie die Bildung von Geschwüren oder Magen-Darm-Durchbrüchen (Perforationen) können manchmal schwerwiegend und auch tödlich sein, vor allem bei älteren Personen.

Wenn Sie bereits in der Vergangenheit während der längerfristigen Einnahme von entzündungshemmenden Arzneimitteln (NSAR) unter Beschwerden im Verdauungstrakt gelitten haben, müssen Sie unverzüglich ärztlichen Rat suchen, insbesondere wenn Sie älter sind. Ihr Arzt sollte Ihren Zustand während der Behandlung regelmäßig überprüfen.

Wenn Sie von Sehstörungen betroffen sind, dürfen Sie bis zum Abklingen der Symptome nicht Auto fahren bzw. keine Maschinen bedienen.

Generelle Nebenwirkungen von nicht-steroidalen entzündungshemmenden Arzneimitteln (NSAR)

Die Einnahme von nicht-steroidalen entzündungshemmenden Arzneimitteln (NSAR) geht möglicherweise mit einem geringfügig erhöhten Risiko für einen Verschluss arterieller Gefäße (arterielle Thrombose) einher, wie z. B. Herzinfarkt oder Schlaganfall, besonders bei hoher Dosierung und einer Langzeit-Behandlung.

Flüssigkeitsansammlungen (Ödeme), hoher Blutdruck (Hypertonie) und Herzversagen wurden im Zusammenhang mit einer NSAR-Behandlung berichtet.

Die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen betreffen den Verdauungstrakt (gastrointestinale Ereignisse):

- Magengeschwüre und Geschwüre im oberen Bereich des Zwölffingerdarms
- Durchbruch von Darmgeschwüren (Perforation) oder Blutungen im Verdauungstrakt (die insbesondere bei älteren Patienten gelegentlich tödlich verlaufen können).

Folgende Nebenwirkungen wurden nach NSAR-Gabe berichtet:

- Übelkeit und Erbrechen
- Durchfall (Diarrhöe)
- Blähungen
- Verstopfung
- Verdauungsstörungen (Dyspepsie)
- Bauchschmerzen
- Schwarz gefärbter Stuhl (Teerstuhl) aufgrund von Blutungen im Verdauungstrakt (Melaena)
- Bluterbrechen (Hämatemesis)
- Entzündung der Mundschleimhaut mit Geschwürbildung (ulzerative Stomatitis)
- Verschlechterung einer Dickdarmentzündung (Colitis)
- Verschlechterung einer Entzündung des Verdauungstraktes (Morbus Crohn)

Weniger häufig wurden auch Magenschleimhautentzündungen (Gastritis) beobachtet.

Nebenwirkungen von Meloxicam, dem Wirkstoff von Meloxicam - 1 A Pharma:

Sehr häufig (kann mehr als 1 Behandelten von 10 betreffen)

- Verdauungsstörungen (Dyspepsie)
- Übelkeit und Erbrechen
- Bauchschmerzen
- Verstopfung
- Blähungen
- Durchfall

Häufig (kann bis zu 1 Behandelten von 10 betreffen)

- Kopfschmerzen und Schwindel (Benommenheit)

Gelegentlich (kann bis zu 1 Behandelten von 100 betreffen)

- Schwindelgefühl oder Drehschwindel (Vertigo)
- Schläfrigkeit (Somnolenz)
- Blutarmut (Anämie: Abnahme der Konzentration des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin)
- Blutdruckanstieg (Hypertonie)
- aufsteigende Hitze (vorübergehende Rötung von Gesicht und Nacken) (Flush)
- Ansammlung von Natrium und Wasser im Körper
- Erhöhte Kaliumkonzentration im Blut (Hyperkaliämie) – die Anzeichen dafür können sein:
 - Herzrhythmusstörungen (Arrhythmien)
 - Herzklopfen (Palpitationen)
 - Muskelschwäche
- Aufstoßen
- Magenschleimhautentzündung (Gastritis)
- Blutung im Verdauungstrakt
- Entzündung der Mundschleimhaut
- akute allergische Reaktionen (Überempfindlichkeit)
- Juckreiz
- Hautausschlag
- Schwellung durch Flüssigkeitsansammlung im

Gewebe (Ödem) einschließlich geschwollener Knöchel oder Unterschenkel (Ödeme der unteren Gliedmaßen)

- plötzliches Anschwellen der Haut oder der Schleimhäute, wie z. B. Schwellungen um die Augen, im Gesicht, an den Lippen, im Mund oder im Rachen, ggfs. mit Atemnot einhergehend (Angioödem)
- vorübergehende Beeinträchtigung der Leberwerte (z. B. erhöhte Konzentration der Leberenzyme wie der Transaminasen oder des Gallenfarbstoffs Bilirubin). Ihr Arzt kann dies bei Bluttests feststellen.
- Veränderung der Nierenwerte (z. B. erhöhte Konzentration von Kreatinin oder Harnstoff)

Selten (kann bis zu 1 Behandelten von 1.000 betreffen)

- Gemütsstörung
- Alpträume
- Störungen des Blutbildes, einschließlich:
 - Störungen des Differenzialblutbildes
 - Verringerung der Anzahl der weißen Blutkörperchen (Leukozytopenie)
 - Verringerung der Anzahl der Blutplättchen (Thrombozytopenie)

Diese Nebenwirkungen können zu einem erhöhten Risiko für Infektionen und zu Beschwerden wie Blutergüssen oder Nasenbluten führen.

- Ohrgeräusch (Tinnitus)
- Herzklopfen (Palpitationen)
- Magengeschwüre oder Geschwüre im oberen Bereich des Zwölffingerdarms
- Speiseröhrentzündung
- Einsetzen von Asthmaanfällen bei Patienten, die gegenüber Acetylsalicylsäure oder anderen nicht-steroidalen Antirheumatika (NSAR) allergisch reagieren
- Nesselsucht (Urtikaria)
- Sehstörungen, einschließlich:
 - verschwommenen Sehens
 - Bindehautentzündung (Konjunktivitis)
 - Entzündung des Dickdarms (Colitis)

Sehr selten (kann bis zu 1 Behandelten von 10.000 betreffen)

- schwere und möglicherweise lebensbedrohliche Hautreaktionen (Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom und Toxische epidermale Nekrolyse) (siehe Abschnitt 2)
- Leberentzündung (Hepatitis) - die Anzeichen dafür können sein:
 - Gelbfärbung von Haut und Augapfel (Gelbsucht)
 - Bauchschmerzen
 - Appetitverlust
- akutes Nierenversagen, insbesondere bei Patienten mit Risikofaktoren wie Herzerkrankungen, Diabetes oder Nierenerkrankungen
- Magen-Darm-Durchbruch (Perforationen)
- vollständiger Verlust bestimmter weißer Blutkörperchen (Agranulozytose) insbesondere bei Patienten, die Meloxicam - 1 A Pharma gemeinsam mit anderen Arzneimitteln einnehmen, die möglicherweise die Bestandteile des Knochenmarks hemmen, unterdrücken oder schädigen (myelotoxische Arzneimittel). Dadurch kann es zu
 - plötzlichem Fieber
 - Halsentzündungen
 - Infektionen kommen

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Verwirrtheit
- Orientierungslosigkeit (Desorientierung)
- Atemnot und Hautreaktionen (anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen)
- lebensbedrohliche allergische Reaktionen am ganzen Körper
- Hautreaktionen, die durch Lichteinwirkung ausgelöst werden (Photosensibilitätsreaktionen)
- Herzversagen wurde in Verbindung mit einer NSAR-Behandlung berichtet

Nebenwirkungen, die von anderen nicht-steroidalen entzündungshemmenden Arzneimitteln (NSAR) verursacht, aber bisher nicht unter einer Therapie mit Meloxicam - 1 A Pharma beobachtet wurden:

Veränderungen der Nierenstruktur, die zu akutem Nierenversagen führen können:

- Sehr seltene Fälle von Nierenentzündungen (interstitielle Nephritis)
- Absterben einzelner Zellen der Niere (akute tubuläre Nekrose oder Papillennekrose)
- Eiweiß im Harn (nephrotisches Syndrom mit Proteinurie)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5 Wie ist Meloxicam - 1 A Pharma aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Blisterpackung und dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6 Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg Tabletten enthalten

Der Wirkstoff ist: Meloxicam.
Eine Tablette enthält 7,5 mg Meloxicam.

Die sonstigen Bestandteile sind: Maisstärke, vorverkleisterte Maisstärke, hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumcitrat, Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat

Wie Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg Tabletten aussehen und Inhalt der Packung

Die Tabletten sind hellgelb, rund, mit einer zentralen Kerbe auf der einen Seite und glatt auf der anderen Seite.

Meloxicam - 1 A Pharma 7,5 mg Tabletten sind in Packungen mit 10, 20, 50 und 100 Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Meloxicam - 1 A Pharma Tabletten sind auch in einer weiteren Stärke erhältlich, die für eine Behandlung besser geeignet sein könnte.

Pharmazeutischer Unternehmer

1 A Pharma GmbH
Keltnering 1 + 3
82041 Oberhaching
Telefon: (089) 6138825-0

Hersteller

Salutas Pharma GmbH
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juli 2015.

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

1 A Pharma GmbH wünscht gute Besserung!

46159434